

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und überschneiden sich teilweise. Somit ist es fast selbstverständlich, daß sich nicht nur drei verschiedene Gruppen von Adel, sondern auch drei verschiedene Formen von adeliger Kultur die Hand reichten. Ihre Wurzeln waren verschiedener Art und Herkunft. Teilweise hinderten hohe Gebirgsschranken die Kontaktnahme in starkem Maße. Andererseits spielten sich, zonenmäßig gebunden, recht intensive Verschmelzungsprozesse ab, welche wiederum andere, benachbarte Gebiete maßgebend beeinflussten.

Wem fällt nicht der Unterschied einer Tessiner Burg gegenüber einer waadtländischen oder aargauischen Wehranlage auf. Die Feststellung allein genügt der Forschung jedoch nicht. Das Warum ist wichtiger. Dieses Warum zu lösen bedarf noch intensiver Untersuchungen. Sie werden vielleicht auch nicht nur das Trennende, sondern ebenso das Verbindende zutage fördern. Das internationale Moment ist in diesem Fall besonders interessant, weil es nicht nur die unmittelbare Nachbarschaft betrifft, sondern viel weitergreifend ist, ja sogar im Norden und im Süden über das Meer hinweg leitet. Doch dies sind Zukunftsprobleme, welche erst angegangen werden können, wenn die Detailgrundlagen erarbeitet sind.

Dem Schweizerischen Burgenverein ist demzufolge auch in Zukunft ein weites Arbeitsgebiet anheimgestellt. Die öffentliche Hand wird wohl all diese Aufgaben gar nicht bewältigen können. Der privaten Initiative sei überbunden, in Zusammenarbeit mit allen öffentlichen Stellen, den eidgenössischen und den kantonalen Denkmalpflegern, den kantonalen Archäologen, den Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten diesen Aufgabenkreis zu bewältigen. Es gehört Initiative, aber auch ebensoviel Idealismus zu einem solchen Werk. Ich weiß, daß diese Triebfedern vorhanden sind und möchte mit allen besten Wünschen für eine Vereinigung, welche mir ans Herz gewachsen ist, sämtlichen Freunden und Bekannten für ihre stete Hilfsbereitschaft, ihre Anregungen und ihre Unterstützung durch die Jahre hindurch einen herzlichen Dank sagen.

Hugo Schneider

Bitte beachten:

Anlässlich der letzten Generalversammlung in Belinzona hat der langjährige Präsident, Dr. Hugo Schneider, seinen Rücktritt erklärt. Anderweitige, starke berufliche Inanspruchnahme veranlaßte ihn zu diesem Schritt. Die Generalversammlung ernannte ihn zu ihrem Ehrenpräsidenten. Er wird auch weiterhin dem Vorstand beratend zur Seite stehen. Durch die Neubesetzung des Präsidiums drängte sich schon aus rein geographischen Überlegungen heraus eine Neuorganisation der gesamten Administration auf. So ändert nicht nur die Geschäftsstelle ihren Sitz, sondern auch Herr Bünzli, welcher während Jahren wertvolle Sekretariatsarbeiten geleistet hat, legt sein Amt in andere Hände.

Neue administrative Organisation ab 1. Januar 1973:

Adresse des Präsidenten:

PD Dr. Werner Meyer
Schönenbergstraße 7
4000 Basel, Telephon (061) 35 60 12

Sekretariat und Geschäftsstelle:

Schweizerischer Burgenverein
Postfach 208, 4001 Basel

Redaktion:

Frl. Maria-Letizia Boscardin
Aeneas-Sylvius-Straße 27
4000 Basel

Red.

Unsere neuen Mitglieder

a) *Lebenslängliche Mitglieder:*

Herr Dr. René Schoop, Meilen ZH

b) *Mitglieder mit jährlicher Beitragsleistung:*

Fräulein Elsbeth Baumann, Muri BE

Herr Dietegen Lietha, Uster ZH

Herr Fabrizio Petralia, Thalwil ZH

Herr René Schmid-Jaeger, Bassersdorf ZH

ALLEN UNSEREN BURGENFREUNDEN
UND IHREN ANGEHÖRIGEN
ENTBIETEN WIR
DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE
ZUM NEUEN JAHRE

DER VORSTAND